



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

5.1	Fonds Sportangebote für Flüchtlinge Drucksache: 20-4657	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der SIB-Club e.V. beantragt für die Durchführung von Bewegungsangeboten für Kinder Mittel in Höhe von 9.681 €.

Der Antrag entspricht den Kriterien des Fonds und wird vom Bezirksamt befürwortet. Die hohe Summe erklärt sich u.a. aus der Antragstellung für ein ganzes Jahr (Laufzeit bis Sommer 2018).

Petitem/Beschluss:

Um Beratung und Entscheidung wird gebeten.

Harald Rösler

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

5.2	Fonds Sportangebote für Flüchtlinge Drucksache: 20-4658	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V. beantragt für die Durchführung von Bewegungsangeboten für Kinder Mittel in Höhe von 3.325 €.

Der Antrag entspricht den Kriterien des Fonds und wird vom Bezirksamt befürwortet.

Petition/Beschluss:

Um Beratung und Entscheidung wird gebeten.

Harald Rösler

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

5.4	Antrag auf Mittel aus dem Quartiersfonds Hier: Honorar und Sachmittel für die Elternschule Langenhorn Drucksache: 20-4682	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die Elternschule Langenhorn hat einen Antrag auf Mittel in Höhe von insgesamt € **4.613,73** ,- zur Ergänzung und Ausweitung der dort laufenden Angebote für Flüchtlingsfamilien gestellt.

Zur Begründung des Bedarfes wird auf das Schreiben der Elternschule in der Anlage verwiesen.

Das Bezirksamt hält den Bedarf für begründet und angemessen und schlägt eine Finanzierung aus dem Quartiersfonds (Anteil Integrations- und Flüchtlingsprojekte) vor.

Im Quartiersfonds sind noch ausreichend Mittel für eine Vorfinanzierung vorhanden (s. Anlage).

Der Antrag des Bezirksamtes auf Übertragung der Mittel der sog. 3. Tranche für Flüchtlings- und Integrationsprojekte, ist bei der Finanzbehörde in Bearbeitung. Das Bezirksamt rechnet damit, dass hierüber weitere Mittel übertragen werden.

Petition/Beschluss:

Kenntnisnahme und Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Vorgehen

Harald Rösler

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

5.5	Antrag auf Mittel aus dem Quartiersfonds Hier: Antrag des Goldbekhaus für einen Alphabetisierungskurs Drucksache: 20-4697	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Das Goldbekhaus hat einen Antrag auf Mittel für einen Alphabetisierungskurs gestellt. Es werden Mittel in Höhe von € 4.100,- benötigt.

Das Bezirksamt schlägt vor, die Mittel aus dem Quartiersfonds Bezirkliche Stadtteilarbeit zur Verfügung zu stellen, da es sich um Integrationsprojekte handelt. Integrationsprojekte und Projekte für geflüchtete Menschen sind explizit Ziel des durch die Bürgerschaft aufgestockten Quartiersfonds.

Zur Begründung des Bedarfs wird auf den anliegenden Antrag des Trägers verwiesen. Das Bezirksamt hält den Bedarf für begründet und angemessen. Das Bezirksamt weist darauf hin, dass es beim ersten Durchlauf dieses Projektes gelungen ist Frauen aus Unterkünften zu erreichen und Frauen, die bereits seit längerer Zeit in Hamburg leben. Diese Zielgruppe ist besonders schwer zu erreichen, was die hohe Qualität des Projektes kennzeichnet.

Die Maßnahme kann aus den noch vorhandenen Mitteln des Quartiersfonds vorfinanziert werden. Hier stehen noch rund € 28.500,- zur Verfügung (s. anliegende Tabelle). Gleichzeitig werden die Mittel bei der Finanzbehörde im Rahmen des Antrages auf Mittel der 3. Tranche geltend gemacht.

Petition/Beschluss:

Kenntnisnahme und Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Vorgehen

Harald Rösler

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

5.6	Sportangebote für Flüchtlinge Drucksache: 20-4700	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die pädagogisch betreute Wohngruppe 2 Groß Borstel des Landesbetriebs Erziehung und Beratung hatte am 02.08.2017 einen Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses aus dem Fonds „Sportangebote für Flüchtlinge“ in Höhe von 600 Euro für diverse sportliche Maßnahmen im Rahmen der Sommerferien beantragt. Leider wurde dieser Antrag von der Einrichtung zu spät gestellt, so dass eine Beteiligung des Hauptausschusses nicht mehr möglich war.

Deshalb hatte der Bezirksamtsleiter in diesem Ausnahmefall die Fraktionen in Form einer E-Mail um Zustimmung oder Ablehnung zu dem Antrag gebeten und angekündigt, dass der Hauptausschuss formell nachträglich mit diesem Vorgang befasst werde. Die Fraktionen haben daraufhin einstimmig der Bewilligung eines Zuschusses über 600 Euro an den Landesbetrieb Erziehung und Beratung zugestimmt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt von der Bewilligung des Zuschusses in Höhe von 600 Euro aus dem Fonds „Sportangebote für Flüchtlinge“ Kenntnis und fasst nachträglich einen Beschluss.

Harald Rösler

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

5.7	Antrag auf Mittel aus dem Quartiersfonds Hier: Honorar und Sachmittel für die Elternschule Barmbek Drucksache: 20-4705	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Die Elternschule Barmbek hat einen Antrag auf Mittel in Höhe von insgesamt € **3752,-** zur Ergänzung und Ausweitung der dort laufenden Angebote für Flüchtlingsfamilien in Form eines gezielten Projektes gestellt.

Zur Begründung des Bedarfes wird auf das Schreiben der Elternschule in der Anlage verwiesen.

Das Bezirksamt hält den Bedarf für begründet und angemessen und schlägt eine Finanzierung aus dem Quartiersfonds (Anteil Integrations- und Flüchtlingsprojekte) vor.

Im Quartiersfonds sind noch ca. € 28.000,- für eine Vorfinanzierung vorhanden (s. Anlage).

Der Antrag des Bezirksamtes auf Übertragung der Mittel der sog. 3. Tranche ist bei der Finanzbehörde in Bearbeitung. Das Bezirksamt rechnet damit, dass hierüber weitere Mittel übertragen werden.

Petition/Beschluss:

Kenntnisnahme und Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Vorgehen

Harald Rösler

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

5.8	Antrag auf Mittel aus dem Quartiersfonds Hier: Antrag des Vereins Klein Borstel Hilft auf Mietfinanzierung Drucksache: 20-4710	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Verein Klein Borstel Hilft möchte große Teile des Pastorats der Kirchengemeinde Maria Magdalenen anmieten und die Räumlichkeiten zum Zentrum der Aktivitäten des Vereins für und mit Flüchtlingen und Klein Borsteler Bürgern machen. Es geht um eine Fläche von ca. 140qm.

Für die Anmietung werden € 1200,- im Monat benötigt (hierbei handelt es sich um Pauschaliete inkl. Betriebskosten). Mithin € 3600,- für 2017 und für die Folgejahre jährlich € 14.400,- (diese müssen über den QF erneut beantragt werden). Eine positive Absichtserklärung des Ausschusses wäre allerdings hilfreich für den Verein, damit dieser motiviert wird einen längerfristigen Mietvertrag abzuschließen.

Nähere Einzelheiten können dem anliegenden Antrag entnommen werden.

Das Fachamt Sozialraummanagement begrüßt diese Initiative und das Vorhaben. Die Anmietung von Räumlichkeiten außerhalb der Unterkunft schafft sehr gute Voraussetzungen für eine Integration der Bewohner der Unterkunft Große Horst in den Stadtteil. In Klein Borstel gibt es aktuell auch keine anderen Räumlichkeiten, die für solche Zwecke genutzt werden könnten oder soziale Einrichtungen, die als Netzwerkpunkt fungieren könnten. Diese Lücke kann durch die Anmietung des Pastorates geschlossen werden. Das Vorhaben entspricht der Intention des Quartiersfonds, Anteil für Integration und Flüchtlinge (sog. 3. Tranche).

Im Quartiersfonds sind noch ca. € 28.000,- für eine Vorfinanzierung vorhanden (s. Anlage bei den Anträgen Elternschulen und Goldbekhaus) wie es bereits mit anderen Projekten praktiziert worden ist.

Der Antrag des Bezirksamtes auf Übertragung der Mittel der sog. 3. Tranche ist bei der Finanzbehörde in Bearbeitung. Das Bezirksamt rechnet damit, dass hierüber weitere Mittel übertragen werden.

Petition/Beschluss:

Kenntnisnahme und Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Vorgehen:

1. Bewilligung von € 3600,- für das Jahr 2017
2. Das Vorhaben wird grundsätzlich begrüßt und bei ausreichenden Haushaltsmitteln im Quartiersfonds auch in den Folgejahren unterstützt.

Harald Rösler

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

7.1	Eine Lösung für die Haynstraße finden! (II) Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 20-4651	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 17.07.2017 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„1. Die zuständige Fachbehörde wird gebeten, zu prüfen, welche Auswirkungen die Umwandlung der Haynstraße im Bereich zwischen der Lenhartzstraße und der Eppendorfer Landstraße in eine Einbahnstraße a) in Fahrtrichtung Lenhartzstraße oder b) in Fahrtrichtung Eppendorfer Landstraße bringen würde und welche Auswirkungen sich auf den ruhenden und fließenden Verkehr ergeben würden.

2. Weiterhin wird die zuständige Fachbehörde aufgefordert, zu prüfen, ob ungeachtet der Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung im o.g. Bereich ein Rechtsabbieger aus der Eppendorfer Landstraße in Fahrtrichtung Lehmweg in die Lenhartzstraße realisiert werden kann. Damit einhergehend wird die Fachbehörde gebeten, zu prüfen, unter welchen Umständen und zu welchen Kosten, der im Taxistand an der o.g. Stelle vorhandene Rechtsabbieger aus der Eppendorfer Landstraße in die Lenhartzstraße (vor der HypoVereinsbank) für den allgemeinen Verkehr freigegeben werden kann und welche Auswirkungen dies auf die jeweiligen Szenarien der Einbahnstraßenregelung unter Ziffer 1 haben würde.

3. Die zuständige Fachbehörde wird nach Abschluss ihrer Prüfungen gebeten, auf Einladung des Vorsitzenden Mitglieds, ihre Ergebnisse in einer Sitzung des Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude der interessierten Bevölkerung und den Bezirksabgeordneten vorzustellen.

Für Rückfragen der Fachbehörde steht der Antragsteller gerne über die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Hamburg-Nord telefonisch zur Verfügung.“

Begründung:

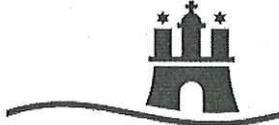
Bezugnehmend auf die am 26.6.2017 vertagte Drs. 20-4400 ("Eine Lösung für die Haynstraße finden! Stellungnahme der Polizei Hamburg") wird von der Polizei Hamburg eine weitere Prüfung auf Antrag in Aussicht gestellt. Diesem möchte der Regionalausschuss Eppendorf / Winterhude nachkommen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

7.2	Fußwegebeziehungen in Winterhude verbessern: Brücke über den Mühlenkampkanal von der Dorotheenstraße zum Goldbekplatz realisieren Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 20-4652	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 17.07.2017 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der DIE LINKE-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Bezirksamtsleiter möge prüfen, ob die Brücke über dem Mühlenkampkanal zwischen Dorotheenstraße und Goldbekhof realisiert werden kann und die notwendigen finanziellen Mittel dafür in dem Haushalt 2018/19 berücksichtigt werden.“

Begründung:

Im Bebauungsplan „Winterhude 18“ ist von der Grünfläche nördlich Dorotheenstraße 64 hinüber zum Goldbekhof eine Brücke vorgesehen.

Diese Brücke ist an dieser Stelle sehr sinnvoll, denn durch diese Brücke könnten die Fußwegebeziehungen zwischen dem Wohn- und Gewerbegebiet Dorotheenstraße, Sierichstraße, Andreasstraße und dem Goldbekplatz, Mühlenkamp und Moorfurthweg sehr verbessert werden.

Die BewohnerInnen und Beschäftigten könnten die Bushaltstellen zweier Buslinien (6 und 25), den Goldbekplatz mit seinen zwei Spielplätzen, die Geschäfte im oberen Mühlenkamp und am Moorfurthweg sowie das Goldbekhaus schneller und bequemer erreichen.

Außerdem befinden sich in der Dorotheenstraße und am Mühlenkamp Kitas, so dass Kinder und Eltern dann nicht den Umweg über die engen Bürgersteige auf dem Mühlenkamp, in der Gertigstraße und Dorotheenstraße nehmen müssten.

Vor diesem Hintergrund und dem Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, die Fußwegebeziehungen zu verbessern, wäre es wichtig, dass der Bezirk Hamburg-Nord die Realisierung einer solchen Brücke beginnt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

7.3	Kreuzung Lehmweg / Falkenried / Klosterbrücke Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 20-4655	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 17.07.2017 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der SPD-Fraktion befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude beabsichtigt, sich in seiner Sitzung am 18.09.2017 erneut mit dem Thema zu befassen und bittet hierzu die zuständige Fachbehörde um die Entsendung eines Referenten z.B. aus der Verkehrsdirektion 52, um Möglichkeiten zu diskutieren, wie der gefährlichen Situation an der Kreuzung abgeholfen werden kann.“

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

7.4	Gute und sichere Zuwegung von der Wellingsbütteler Landstraße 43a zum V.f.W. Oberalster, Sportplatz des Bezirks Hamburg-Nord und zum Alsterwanderweg Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 20-4750	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 04.09.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der SPD- und Grünen-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Das Bezirksamt wird aufgefordert, schnellstmöglich die genannten Maßnahmen, wie vorgestellt und mit dem Verein vereinbart, umzusetzen um eine weitere Gefährdung insbesondere der Schulkinder und der Nutzer des Alsterwanderweges einzudämmen.
2. Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu ermitteln, welche Parkflächenbedarfe in Abhängigkeit zu den aktuellen vertraglichen Nutzungen der Einrichtungen tatsächlich vorhanden sind.
3. Das Bezirksamt wird aufgefordert, in diesem Zusammenhang zu prüfen, wo Kfz-Stellplätze im unmittelbaren Umfeld des Regionalsportplatzes und des V.f.W. für die Nutzer dieser Einrichtungen angeboten werden können.
4. Das Bezirksamt wird aufgefordert, kurzfristig die SBH und Albert- Schweizer-Gymnasium zu fragen, ob der Lehrerparkplatz außerhalb der Schulzeiten den Nutzern des V.f.W. und des Sportplatzes schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden könnte. So würde parallel zur Erstellung der Schrankenanlage wieder ein schnelles Parkraumangebot geschaffen.
5. Das Bezirksamt wird aufgefordert, die aktuelle und geplante Nutzung des Bezirkssportplatzes darzulegen.

Die sich daraus ergebenden Informationen sind den Mitgliedern des zuständigen

Regionalausschusses unmittelbar zur Kenntnis zu geben.

Begründung:

Bereits im März 2011 wurde das Bezirksamt durch die Straßenverkehrsbehörde aufgefordert, zum einem die sehr komplexe Zuwegungssituation von der Wellingsbütteler Landstraße zum V.f.W. Oberalster/ Clubhaus mit Gastronomiebetrieb, Sportplatz des Bezirks Hamburg- Nord und zum Alsterwanderweg zu prüfen und zum anderen, den hier stattfindenden Verkehr zu regulieren. Das Bezirksamt erlaubte in der Folge mittels eines Verkehrsschildes nur dem Anlieferverkehr des Gastronomiebetriebes die Zufahrt.

Die Zuwegung befindet sich im Landschaftsschutzgebiet, ist Rettungsweg für das Albert-Schweizer-Gymnasium, wird genutzt als Anlieferweg für die Gastronomie im Clubhaus des V.f.W., außerdem als Zufahrt zum Parkplatz des V.f.W. (12 PKW- Stellplätze). Nutzer des bezirklichen Sportplatzes und Wassersportler befahren die Zufahrt und Teile des Alsterwanderweges um dort zu parken, bzw. mit PKW's ihre Boote zur Alster zu bringen. Die Situation verschärft sich noch, da der intensiv genutzte Alsterwanderweg direkt vor der Einfahrt zu den genehmigten Stellplätzen des Clubhauses die Zufahrt kreuzt. Erschwerend kommt hinzu, dass dieser Weg ein wichtiger Schulweg für die SchülerInnen des Albert-Schweizer-Gymnasiums ist. Ein Blick auf den Stundenplan zeigt, dass sich die Frequentierung auf die 1. bis zur 11. Std. (8:00 - 17:15 Uhr) bezieht. Der Schulleiter, Herr Dr. Schieber, erläuterte, dass der Eingang an der Aula der eigentliche Haupteingang für die SchülerInnen sei.

Im Rahmen eines Antrages der SPD-Fraktion am 20.08.2013, die erfolgte Zuwegungsregulierung auch für Anliegerverkehr zu ermöglichen, fand bereits eine erste gemeinsame Ortsbesichtigung mit dem Sportreferat, sowie Vertretern der Fraktionen und dem V.f.W. statt. Vereinbart wurde eine Schrankenregelung, die die Öffnungszeiten der Gastronomie berücksichtigt, die Einengung der Straße mittels Eichenspaltpfählen u.a. und die Zufahrtmöglichkeit für Vereinsmitglieder zu dem Parkplatz. Das Bezirksamt sagte zu, die Kosten für die Errichtung der Schrankenanlage einschließlich ihrer Wartung zu übernehmen. Zum Alsterwanderweg flußauf- und abwärts sollten abschließbare Poller gesetzt werden. Ein weiterer Ortstermin am 09.05.2017 wurde notwendig, da die Situation des ruhenden Verkehrs sich nicht entschärfte. Die einvernehmlich gefundenen Lösungen sind in Drucksache 20-4458 nachzulesen (Wegbegleitendes Abpollern, Wegesperre/ Schranke, Verlagerung des Müllstandortes). Als Ausführungszeitraum ist in Absprache mit dem V.f.W. Herbst 2017 vorgesehen.

Die genannte Zuwegung wird zudem auch von Nutzern des bezirklichen Sportplatzes sowohl als Zufahrt als auch als Parkraum verwendet. Die Parkraumproblematik bezüglich der Nutzung durch die Wassersportler, Besucher des Clubhauses und Nutzer des Bezirkssportplatzes offenbart, dass in unmittelbarer Nähe dieser Anlagen, trotz direkter Nähe zur U-Bahnstation Klein Borstel ein deutlich größerer Bedarf an Parkplätzen zu vermuten ist.

Die genannten Maßnahmen dürfen nicht dazu führen, dass die Nutzung des Bezirkssportplatzes eingeschränkt wird, auch dürfen sie nicht dazu führen, dass der V.f.W. Austritte zu verzeichnen hat.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.09.2017

Öffentlich

7.5	Parkraumbewirtschaftung im Umfeld des Hamburger Flughafens Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 20-4752	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 04.09.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage mehrerer Eingaben von Bürgern befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel beabsichtigt, sich in seiner Sitzung am 25.09.2017 erneut mit dem Thema zu befassen und bittet hierzu die zuständige Fachbehörde um Entsendung eines Referenten, z.B. aus dem Landesbetrieb Verkehr, um darüber zu diskutieren, welche konzeptionellen Ansätze verfolgt werden, damit die Parkplatzsituation im städtischen Umfeld des Flughafens entschärft wird und sowohl den Bedürfnissen der Anwohner nach verfügbaren Parkplätzen als auch den Bedürfnissen der Flughafengäste Rechnung zu tragen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen